Ausgabe
12 / Juli 2006
parteiisch - für Tamm und seine Bürger - frech - kreativ - offensiv

Der rote Hammel

SPD
Ortsverein
Tamm

Der Kommentar im Hammel:

Bewegte Zeiten

Mit Gerd Maisch verliert Tamm einen Bürgermeister, der viel bewegt hat. Bewegte Zeiten – dies könnte das Motto sein, das über der Amtszeit von BM Maisch in Tamm stehen könnte. Trotz der vielen Dinge, die er in Tamm bewegt hat (siehe den nebenstehenden Artikel), bewirkt sein Weggang ein weinendes und ein lachendes Auge. Einerseits kann sich die Tammer Bilanz von Maisch– bei allen unvermeidlichen Kritikpunkten - sehen lassen. Andererseits ist es sicher besser für die Gemeinde wie den Bürgermeister selbst, wenn sich dieser nach spätestens zwei Amtsperioden neuen Herausforderungen zuwendet. 30 Jahre lang derselbe Bürgermeister führt tendenziell zu ausgetretenen Pfaden, eingeschränkter Sichtweise und unnötigen Blockaden. Eine neue, frische Kraft kann mit anderen Blickwinkeln und Herangehensweisen eine kreative Belebung bewirken und manches bisher vielleicht ungelöste Problem beheben. Gerd Maisch ist für die belebende Wirkung durch einen neuen Bürgermeister ein gelungenes Beispiel. Wünschen wir uns, dass dies auch seinem Nachfolger gelingen möge!

Gerhard Jüttner

Zum Abschied von Gerd Maisch

Bürgermeister Gerd Maisch ist mit einem fast sensationell guten Wahlergebnis von 62 % der Stimmen bereits im ersten Wahlgang in Vaihingen / Enz zum neuen Oberbürgermeister gewählt worden. Hierfür gilt ihm unser ausdrücklicher Glückwunsch.

Die Gemeinde Tamm muss sich damit einen neuen Bürgermeister suchen. Bevor dies jedoch geschieht, gibt der bevorstehende Wechsel Anlass zu betrachten, was Gerd Maisch in seinen zwölf Jahren Amtszeit als Tammer Bürgermeister bewegt hat – und das war sicher eine ganze Menge!

Erinnern wir uns zurück: Als Gerd Maisch 1994 sein Amt als Bürgermeister antrat, gab es viel zu tun: Eine hohe Verschuldung der Gemeinde ließ fast keinen Spielraum für die weitere Entwicklung der Gemeinde. Die Hohenstange war bereits weitgehend bebaut, allerdings war die Spaltung in Alt- und Neu-Tamm ein schwieriges Problem für ein gesundes Gemeinwesen. Beide Probleme sind heute zum Glück nahezu behoben.

Viele Spuren hinterlässt Bürgermeister Maisch in Tamm in Form von Bauwerken: Das Baugebiet ‚Egelsee' wurde unter Maisch geplant und bebaut, mit dem Baugebiet ‚Kernäcker Süd' wurde ein weiteres Wohngebiet auf den Weg gebracht. Bei den Gewerbegebieten sind die Erweiterung des Industriegebietes ‚Laiern' für die Brotfabrik Kamps und den Porsche-Vertrieb und das Gewerbegebiet nördlich der Bahnbrücke zu nennen. Hinzu kommen soll eine weitere Erweiterung des Zweckverbandes Laiern im unmittelbaren Anschluss an Alt-Tamm westlich der Markgröninger Straße und südlich der Baumschule Förstner. Die überbauten Flächen sind als Frei- und Erholungszonen leider dauerhaft der Nutzung der Bürger entzogen, und auch der mit den Gewerbegebieten einhergehende Verkehr ist ein Wermutstropfen. Andererseits ist u.a. den angesiedelten Firmen in den neuen Gewerbegebieten die deutlich verbesserte Finanzsituation Tamms zu verdanken.

Fortsetzung auf S.2